Die Themen für meinen persönlichen Wahlbrief

„ Partei-Politik " heißt all zu oft „ Klientel-Politik ". Von rechts bis links im Parteien-Spektrum wiederholt sich dies – nur das Klientel ist immer ein anderes. Ausgrenzung herrscht überall. Eine gute Kommunalpolitik versinnbildlicht für mich die „ Parabel vom Magen und den Gliedern ": Agrippa Menenius Lanatus überzeugte 494 vor Christus die Römer, dass alle Teile eines Körpers ihre berechtigte Verschiedenheit haben, aber nur als verbundenes Ganzes überleben können.

Im FWB stehe ich deshalb für den Aufbau einer Gesellschaft, welche die Verschiedenheit achtet und Chancengleichheit bietet – d.h. z.B. in der Schulpolitik der Stadt müssen weiter schwache Schüler gefördert werden, ohne dass begabte Schüler als deren Sozialhelfer überfordert werden.

Was in Berlin oder sonstwo in der Ferne der Ministerien vielleicht noch gut gemeint war, ist für Pirmasens noch längst nicht gut gemacht – was z.B. die Angewiesenheit auf die Arbeitsverwaltung in Pirmasens schnell erweisen kann. Parteiloyalität behindert all zu oft auch dringend notwendige Reformen vorort.

Im FWB stehe ich deshalb partei-ungebunden für mehr personenzentrierte berufliche Reintegration vorort - 14 % Arbeitslose und 30 % der unter 15 Jahre alten Kinder in HARTZ-IV sind beunruhigende Baustelle der Stadt für uns alle.

Im Brundlandt-Bericht der UNO von 1987 heißt es: Nur die Gesellschaften sind nachhaltig, die ihre sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Probleme als Ganzes konkret lösen.

Im FWB stehe ich deshalb auch für den pragmatischen und unideologischen B-10-Ausbau zur Vermeidung von Unternehmens- und Bevölkerungsabwanderung.

Im FWB stehe ich für Besinnung auf Kultur und Natur, welche auch mit einfachen Mitteln breit erschlossen werden können – d.h. z.B. für kreativere und gesündere Kinder. Das Strecktal vom Dynamicum und der Wald von der Ruhbank aus sind Schätze unserer Stadt. Lautgedichte und Theaterspielereien Hugo Balls Dadaismus können Jeden, auch schon Kinder und Kulturfremde, für Persönlichkeitsentwicklung, Integration und Lebenslust in unserer Stadt erreichen.

Unser Krankenhaus ist wichtig, die Arztpraxen sind es genau so, – d.h. ein „ Medizinisches Versorgungskonzept " erfordert sowohl die Überalterung der Bürger als auch die Fianzsituation der Stadt. Früh-Hilfe kann Heimkosten ersparen.

Für Weiteres besuchen Sie meine Webside: **www.klees-net.de.**